

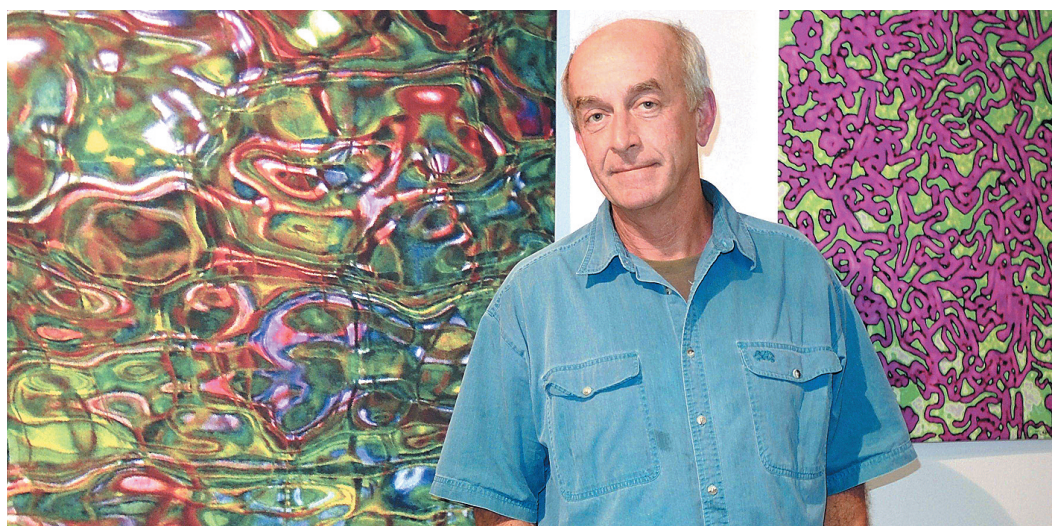
Magie mit Licht und Farbe

Leonard Te Nyenhuis zeigt beim Buchholzer Kunstverein seine verfremdeten Fotos

cb/t **Buchholz.** „Alle meine Kunstwerke haben mit Licht zu tun. Sie werden durch Reflexion, Verspiegelung, Filtern und Ähnlichem geschaffen. Auf dem Weg von der Entstehung bis zur Wahrnehmung des Betrachters verändere ich die vielen Informationen des Lichts und setze sie neu zusammen.“ Das sagt Leonard Te Nyenhuis, der zurzeit in den Räumen des Buchholzer Kunstvereins seine bearbeiteten Fotos ausstellt.

BUCHHOLZ

Neben drei großformatigen Bildern mit verschlungenen Linien und verzerrten Formen hängen 700 Aufnahmen im Postkartenformat an den Wänden. Darauf sind neben abstrakten farbigen Strukturen auch Motive wie die Heide, der Hamburger Hafen und der Rathausturm, das Brandenburger Tor sowie US-Symbole wie der Sternenbanner und Revolver zu sehen. An den Fachwerkstädtchen schätzt Te Nyenhuis die Architektur. Darum lichtete er diese gleich mehrfach ab. Durch die technische Bearbeitung wirken seine Werke wie Gemälde. „Ich male nicht mit Pinsel und Farbe, sondern arbeite mit Fotoapparat, Bild-



Leonard Te Nyenhuis malt nicht mit Pinsel und Farbe, sondern arbeitet mit Technik und Licht. In den Räumen des Buchholzer Kunstvereins können die Besucher sehen, was daraus alles entstanden ist.

Foto: cb

schirm, Spiegel, selbstgestalteten Filtern und einem Grafikprogramm“, betont Te Nyenhuis. Besonders interessant: Die Besucher können an einigen Beispielen die Entstehung dieser Kunstwerke Schritt für Schritt nachvollziehen.

Warum nun aber diese Flut kleiner Werke? „Ich möchte Vielfalt zeigen. Außerdem kann der Betrachter auf einen Blick meine Arbeiten besser vergleichen“, sagt Te Nyenhuis. Die ersten Eintragungen im Gästebuch sind voll des Lobes: „Ent-

zückende Bilder, vielseitig, lebensfreudig, gekonnt!“, heißt es da. Te Nyenhuis wurde 1960 in New York geboren. Er studierte dort Kunst und lebt seit vielen Jahren in Holm-Seppensen. Durch seine Ausstellungen hat er sich im In- und Ausland einen Namen gemacht.

Ergänzend zur Präsentation in Buchholz gestaltet Claudia Hoffmann am Sonnabend, 3. September, von 14 bis 18 Uhr einen Workshop. Die Teilnehmer entwickeln mit Gouache-Farben eigene Bildwelten. Eine An-

meldung unter der Rufnummer (04181) 380 08 68 ist erforderlich.

Die Ausstellung unter dem Titel „Projections and Reflections“ von Leonard Te Nyenhuis in der Kirchenstraße 6 in Buchholz hat noch bis zum 4. September geöffnet. Besucher sind montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kunstverein-buchholz.de.

Startschuss auf dem Peets Hoff

Buchholz ist zum zweiten Mal beim Stadtradeln dabei

se **Buchholz.** Jetzt geht's los: Am heutigen Sonnabend, 20. August, fällt um 13 Uhr auf dem Peets Hoff der Startschuss für die zweite Buchholzer Stadtradel-Saison. Drei Wochen lang heißt es dann für die Buchholzer: kräftig in die Pedale treten. „Mehr als 170 Radfahrbegeisterte haben sich bereits angemeldet und sich in 28 Teams organisiert“, freut sich Stadtradel-Organisator Michael Mühlbauer. „Und es werden laufend mehr!“ Am Start sind unter anderem die „Bergziegen“, „Kilometerfresser“, „Klimapiraten“, „Buchholzer Kerle“, „Steuer-Rad“, „Radhaus“, „Blau Weiss“ und „Buchholz fährt Rad“.

Zum Auftakt um 13 Uhr bieten ADFC, Polizei und Cycle-Team einen kostenlosen Rad-Check an. Wer möchte, kann auch sein Rad codieren lassen. Wichtig: Ausweis und Kaufbeleg nicht vergessen! Eine Stunde später bringen die Appletown Washbord Worms Publikum und Stadtrader in Stimmung für den Fahrrad-Korso. Die rund acht Kilometer lange Tour durchs Stadtgebiet startet um 15 Uhr. Mit dabei: Wim der Clown. Wer den Korso mitmachen möchte wird gebeten, sich

per E-Mail bei Michael Mühlbauer unter michael.muehlbauer@buchholz.de anzumelden.

BUCHHOLZ

Beim Stadtradeln können alle Bürger mitmachen, die in Buchholz wohnen oder arbeiten. „Wo die Radkilometer zurückgelegt werden ist nicht relevant, denn Klimaschutz endet an keiner Stadt- oder gar Landesgrenze“, heißt es in den Spielregeln auf www.stadtradeln.de. Anders formuliert: Nicht nur der Weg zur Arbeit oder die Einkaufsfahrt oder Fahrradtour mit Start und Ziel in Buchholz füllt das Kilometerkonto. Auch Buchholzer die ihr Fahrrad mit in den Urlaub nehmen, können mitmachen. Anmeldungen sind jederzeit unter www.stadtradeln.de möglich – auch noch nach Beginn der Aktion!

2015 hatten rund 500 Radler in mehr als 40 Teams exakt 78 574 Kilometer zurückgelegt und dabei rund elf Tonnen CO2 eingespart. Damit war die Nordheidestadt unter den Newcomer-Kommunen Niedersachsens auf den 1. Platz geradelt. Das soll getoppt werden!

Ungewöhnliche Umstände erfordern ungewöhnliche Maßnahmen

Ausstellung „Auf den zweiten Blick“ in der Buchholzer Galerie zeigt Möglichkeiten, wie auch scheinbar ungeeignete Grundstücke bebaut werden können

wa **Buchholz.** Welches Potenzial sich in Grundstücken verbirgt, die auf den ersten Blick als Bauland ungeeignet erscheinen, zeigt jetzt eine Ausstellung in der Buchholz Galerie. Unter dem Titel „Auf den zweiten Blick“ präsentiert die Volksbank Lüneburger Heide gemeinsam mit der Architektenkammer Niedersachsen kreative Lösungen für schwierige Lagen. Also etwa bauen am Hang, auf langen, schmalen Grundstücken oder auch über Eck. „Wer den Traum vom eigenen Haus verwirklichen möchte, stößt bei der Suche nach einem geeigneten Bauplatz auch auf Grundstücke, die ihre wahre Qualität beim ersten Hinsehen noch nicht zu erkennen geben“, sagt Lothar Tabery, Obmann der Architektenkammer für die Region Elbe-Weser. Dort lohne sich dann der titelgeben-

de zweite Blick.

„Was sich zunächst als problematisch darstellt und private Bauherren vom Kauf abschreckt, kann sich als echter Glücksgriff erweisen“, so Tabery. Denn ungewöhnliche Umstände erforderten ungewöhnliche Maßnahmen – und genau die hätten Architekten, Landschafts- und Innenarchitekten in den meisten Fällen parat. Die

BUCHHOLZ

Ausstellung, die noch bis einschließlich Donnerstag, 1. September, in der Buchholz-Galerie zu sehen ist, zeigt sieben von innen beleuchtete Stelen mit Objekten, die beweisen, dass aus vermeintlich unmöglichen Bausituationen individuelle Lösungen mit einzigartigem Charme und besonderer Qualität entstehen können.

„In Buchholz sind Neubaugebiete knapp, daher muss künftig vermehrt im Bestand geschaut werden“, betont Volksbank-Regionaldirektor Frank Krause. Gerade dort scheine aber oftmals eine Bebauung nicht möglich zu sein. „In dieser Ausstellung wird gezeigt, wie das Unmögliche aber dann eben doch möglich gemacht werden kann“, so Krause. Wie groß das Nachverdichtungspotenzial in der Stadt ist, verdeutlichte Stadtbaurätin Doris Grondke. „Wir haben 110 Flächen identifiziert, die dafür in Frage kommen.“

Das Vorurteil, Architektenhäuser seien teure Häuser, entkräftete Katharina Göbel-Groß von der Architektenkammer Niedersachsen. „Bauherren können mit jedem Wunsch zum Architekten gehen, unabhängig vom Budget.“ Planungs-



„Schwierig gibt's nicht!“ sagen die Macher hinter der Ausstellung „Auf den zweiten Blick“, die jetzt in der Galerie Buchholz zu sehen ist. Foto: po

kosten entstünden bei jedem Hausbau – ob vom Bauträger oder Architekten. „Wenn ein Haus von der Stange individuell angepasst werden muss, ist

ein Architektenhaus nicht teuer“, sagt Jens-Uwe Seyfarth, Architekt aus Hannover.

Und wie kommt Mann und Frau zum Traumhaus? Tipps und Anregungen gibt die Volksbank Lüneburger Heide gemeinsam mit der Architektenkammer in ihrer Seminarreihe „Vom Traum zum Haus“. An neun Abenden, vom 1. September bis zum 27. Oktober, jeweils donnerstags von 19 bis 21 Uhr, werden alle Fragen rund um die Immobilie angesprochen. Die referierenden Architekten geben Bauherren Ideen mit auf den Weg, wie sie ihr Bauvorhaben kostenoptimiert und qualitätsbewusst umsetzen können. Sie erhalten Anregungen und Antworten auf Fragen, wie sie ihr Grundstück finden, was alles zu einer guten Planung gehört und wie sich Bauträume verwirklichen lassen. Außerdem gibt es wichtige Informationen über Planungs- und Bauvorgänge, Haustechnik sowie Gartenplanung, aber auch Einblicke in Erfahrungen von Bauherren. Komplettiert wird die Reihe durch Vorträge von

Finanzierungs- und Immobilienexperten der Volksbank in den Bereichen Finanzierung und Versicherung sowie An- und Verkauf sowie Vererbung von Immobilien.

Die Teilnahme ist kostenfrei, die Anzahl der Plätze jedoch begrenzt. Aus diesem Grund wird eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an marketing@vblh.de oder im Internet unter www.vblh.de/bhs erbeten.

Die Themen und Termine sind:

- 1. September: Grundlagen des Bauens;
- 8. September: Kostenoptimiertes Bauen;
- 15. September: Energieoptimiertes Bauen;
- 22. September: Anbauen, Umbauen, Sanieren;
- 29. September: Barrierefrei (Um)Bauen;
- 6. Oktober: Gartenplanung;
- 13. Oktober: Finanzierung und Versicherung;
- 20. Oktober: Immobilien vererben;
- 27. Oktober: Wie verkaufe ich meine Immobilie.

Anzeige

VOM TRAUM ZUM HAUS BAUHERRENSEMINARE IMMER DONNERSTAGS VON 19-21 UHR



01. September 2016
Grundlagen des Bauens



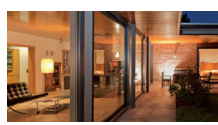
08. September 2016
Kostenoptimiertes Bauen



15. September 2016
Energieoptimiertes Bauen



22. September 2016
Um-, Anbauen, Sanieren



29. September 2016
Barrierefrei (Um)Bauen



06. Oktober 2016
Gartenplanung



13. Oktober 2016
Finanzierung und Versicherung



20. Oktober 2016
Immobilien vererben



27. Oktober 2016
Wie verkaufe ich meine Immobilie



Architektenkammer Niedersachsen

Veranstaltungsort: VOLKSBANKHAUS, Breite Straße 9, 21244 Buchholz
Anmeldung per E-Mail an marketing@vblh.de oder online unter www.vblh.de
Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Volksbank Lüneburger Heide eG